

Aktuelle Zahlen zu Heizungssystemen in Neubau und Bestand:

## **Bauherren setzen auf Erdgasheizung**

Erdgas in Gebäudebestand und Neubau Nummer eins / Erdgassystemlösungen sind Treiber für bezahlbare und schnelle Modernisierung

Berlin, 22. Oktober 2013 – Im Neubau bleibt Erdgas Nummer eins bei den Heizungssystemen. Für 48,1 Prozent aller genehmigten Wohnungsneubauten wurde 2012 eine Erdgasheizung vorgesehen. Der Anteil von Wärmepumpen ist im vergangenen Jahr angestiegen und liegt mittlerweile bei 23,8 Prozent, gefolgt von Fernwärme mit 18,6 Prozent. Die verbleibenden Anteile entfielen auf Holz- und Pellet-Heizungen (6,3 Prozent), Heizöl (0,9 Prozent) sowie Stromheizungen (0,6 Prozent). Dies teilte der Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) heute in Berlin mit. Aktuelle Erhebungen zeigen, dass sich der Trend auch im ersten Halbjahr 2013 fortsetzt. Insgesamt wurde im vergangenen Jahr der Bau von 212.636 neuen Wohnungen genehmigt.

In Deutschland wurde im Jahr 2012 knapp die Hälfte der insgesamt 38,4 Millionen Wohnungen mit Erdgas beheizt (49,2 Prozent) – Erdgas wird damit seit Jahren bei der Beheizung immer beliebter, so der BDEW. In 12,8 Prozent aller Wohnungen wird Fernwärme genutzt, während Heizöl in 29,0 Prozent aller Wohnungen für Wärme sorgt. Strom – Nachtspeicherheizungen und Wärmepumpen – lieferte für 5,4 Prozent die Heizenergie.

Laut BDEW entfallen 40 Prozent des Endenergieverbrauchs und etwa ein Drittel der CO<sub>2</sub>-Emissionen in Deutschland auf den Wärmemarkt. Rund 75 Prozent der Heizungsanlagen im Gebäudebestand sind nicht auf dem Stand der Technik. Von den ca. 18,1 Millionen Wohngebäuden in Deutschland seien rund zwei Drittel energetisch sanierungsbedürftig, die jährliche Sanierungsrate liegt derzeit aber nur bei einem Prozent, so der BDEW.

Nach Aussage des BDEW muss daher eine schnelle, effiziente und bezahlbare Modernisierung auf bewährte und klimateffiziente Anwendungen aufbauen. Hier bieten sich beispielsweise Erdgassystemlösungen oder der Einsatz von dezentraler Kraft-Wärme-Kopplung an, um eine CO<sub>2</sub>-Reduktion und Effizienzsteigerung im Heizungsmarkt zu erzielen, rät der BDEW.

**BDEW Bundesverband  
der Energie- und  
Wasserwirtschaft e. V.**  
Reinhardtstraße 32  
10117 Berlin

**Bereich Kommunikation**  
Sandra Rahmlow  
Redaktion Fachpresse  
Telefon  
+49 30 300199-1163  
Telefax  
+49 30 300199-4190  
presse@bdew.de  
www.bdew.de